



# Einwohnergemeinde Bettenhausen

## Protokoll

### der Einwohnergemeindeversammlung Bettenhausen

Datum: Mittwoch, 4. Dezember 2013  
Zeit: 20.00 Uhr  
Ort: Mehrzweckraum Schulhaus Bettenhausen

Vorsitz: Andreas Rhyn, Gemeindepräsident  
Protokoll: Marianne Lehmann, Gemeindegeschreiberin

Anwesende  
Stimmberechtigte: 95 (Total Stimmberechtigte: 545 = 17.43 %)

Presse: Flückiger Hanspeter, Berner Zeitung  
Gäste: Nicole Marte, ehem. Finanzverwalterin

## Verhandlungen

Andreas Rhyn eröffnet die Versammlung und begrüsst die Anwesenden, speziell die JungbürgerInnen 2013. Die Versammlung wurde ordnungsgemäss im Anzeiger Oberaargau West Nr. 44 vom 31. Oktober 2013 einberufen. Die Akten lagen während 30 Tagen auf der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf. Er weist auf die Art. 28 und 30 des Organisationsreglementes hin, wonach

- die Versammlung nur über traktandierete Geschäfte endgültig beschliessen kann
- eine stimmberechtigte Person, die eine Verletzung von Zuständigkeits- bzw. Verfahrensvorschriften feststellt, sofort auf diese hinzuweisen hat. Unterlässt sie einen solchen Hinweis, verliert sie gemäss Art. 49a des Gemeindegesetzes das Beschwerderecht.

### Traktanden:

1. Übergabe der Bürgerbriefe
2. Voranschlag 2014; Beratung und Genehmigung, Festsetzung der Steueranlage, des Liegenschaftssteueransatzes und der Hundetaxe
3. Ortsplanung Bettenhausen; Genehmigung Verpflichtungskredit von Fr. 75'000.00
4. Personalreglement; Genehmigung Änderung Anhang 1
5. Gemeindehaus Ortsteil Bollodigen, Fenstersanierung; Kenntnisnahme Kreditabrechnung
6. Verschiedenes

Eine Änderung der Traktandenliste wird nicht gewünscht.

Als Stimmzähler wird gewählt:

- Steiner Hans Peter, Bettenhausen

## 1. Übergabe der Bürgerbriefe

---

Der Präsident begrüsst die anwesenden Jungbürger/innen und erläutert ihnen ihre neu gewonnenen Rechte und Pflichten. Alle stellen sich kurz selber vor und Andreas Rhyh übergibt ihnen anschliessend die Bürgerbriefe und als Geschenk der Gemeinde das Jahrbuch „Weltrundschau 1995“. Nicht anwesend sind ist Chevalley Geraldine, sie hat sich bereits für die Jungbürgerfeier entschuldigt sowie Tosches Lisa Maria Helena und Scheidegger Jan Luca.

## 2. Voranschlag 2014; Beratung und Genehmigung, Festsetzung der Steueranlage, des Liegenschaftssteueransatzes und der Hundetaxe

---

Der Voranschlag 2014 weist ein Defizit von 311'435 Franken aus (etwa fünf Steuerzehntel). Der Aufwandüberschuss kann mit dem vorhandenen Eigenkapital gedeckt werden.

Die Verschlechterungen sind im Wesentlichen auf höhere Abgaben an den Finanz- und Lastenausgleich (FILAG) zurückzuführen. Vor allem bei den Lastenverteilungen „neue Aufgabenteilung“ und „öffentlicher Verkehr“ muss die Gemeinde stärker in die Tasche greifen.

Die Einkommensteuern der natürlichen Personen sind die Haupteinnahmequelle der Gemeinde. Es wird mit einem Nullwachstum gerechnet.

- **Steueranlage** 1.55 (unverändert)
- **Liegenschaftssteuer** 1‰ des amtlichen Wertes (unverändert)
- **Hundetaxe** Fr. 40.00 je Hund und Jahr (unverändert)

### Ergebnis Voranschlag 2014

		Vergleich mit Voranschlag 2013
Aufwand	Fr. 2'436'525	Fr. 2'419'475
Ertrag	Fr. 2'125'090	Fr. 2'124'690
Aufwandüberschuss	<u>Fr. 311'435</u>	<u>Fr. 294'785</u>

Der Gemeinderat hat den vorliegenden Voranschlag an seiner Sitzung vom 17.10.2012 genehmigt.

Anhand von anschaulichen Grafiken zeigt Andreas Rhyh auf, wie die Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde aufgeteilt sind. Es wird deutlich, dass die Gemeinde nur noch über einen sehr kleinen Teil der Ausgaben selber bestimmen kann. Bei den meisten Kosten handelt es sich um gebundene Ausgaben.

Aus den Zeitungen ist zu entnehmen, dass viele Gemeinden, auch in unserer Umgebung, finanzielle Schwierigkeiten haben, dies hauptsächlich wegen den hohen Abgaben an den Kanton. Wenn es so weitergeht, muss eine Steuererhöhung ins Auge gefasst werden.

Der Präsident eröffnet die Diskussion:

Zumstein Urs ist über die Entwicklung besorgt. Er erläutert seine Gedanken zur Finanzsituation der Gemeinde und des Kantons und möchte, dass sich der Gemeinderat dem Problem annimmt. U. Zumstein sieht hauptsächlich Sparpotential im Bereich der öffentlichen Verwaltung.

Der Präsident erklärt, dass sich der Gemeinderat bewusst ist, dass eine Änderung der Steueranlage unumgänglich ist und er sich im nächsten Jahr intensiv damit auseinandersetzt.

Die ehemalige Finanzverwalterin Nicole Marte erläutert, dass die Gemeinden vom Kanton immer wieder vertröstet werden und die Sparrunde 2014 für die Gemeinen gleich null ausfällt. Zusätzlich erläutert sie auf Anfrage von Hansruedi Salvisberg den Begriff Soziodemografische Lasten (=variable Beiträge des Kantons für Gemeinden mit einem hohen Anteil an bedürftigen Personen).

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. Andreas Rhyn schliesst die Diskussion.

### **Antrag Gemeinderat**

Der Gemeinderat beantragt, den Voranschlag 2014, welcher mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 311'435.00 abschliesst, zu genehmigen. Der Voranschlag basiert auf einer Steueranlage von 1.55 Einheiten, einer Liegenschaftsteuer von 1‰ des amtlichen Wertes und einer Hundetaxe von 40.00 Franken.

### **Beschluss**

Der Antrag wird mit grossem Mehr angenommen.

## **3. Ortsplanung Bettenhausen; Krediterteilung von Fr. 75'000.00**

Ursprünglich wurden die Gemeinden vom Kanton instruiert mit jeglichen Ortsplanungen aufgrund des neuen Raumplanungsgesetzes zuzuwarten. Die neusten Informationen zeigen, dass die Gemeinde Bettenhausen keinen Anspruch auf neues Bauland hat. Aus diesem Grund empfiehlt der Kanton mit der Ortsplanung zu starten.

Aufgrund der vorliegenden Offerten muss mit Kosten von rund Fr. 75'000.00 gerechnet werden.

Der Präsident erläutert das Ziel und den Sinn der Ortsplanung und eröffnet die Diskussionsrunde:

Lüdi Hansruedi stellt fest, dass es sich vom Kanton nur um eine Empfehlung für den Start der Ortsplanung handelt. Zusätzlich ist er der Meinung, dass die Bewohner von Bettenhausen mehr in das Projekt einbezogen werden müssen.

Lienhard Sabine fragt an ob die Planung einfach einer externen Stelle übergeben wird oder ob der Gemeinderat in die Planung involviert ist. Ist eine Planung aufgrund der Pouletmashalle überhaupt möglich?

Beat Kumschick erläutert, dass jede Gemeinde einen Planer benötigt. Die Ausführung der Ortsplanung ist sehr komplex und nicht möglich ohne Planungsbüro. Die Gemeinde ist mit einer Arbeitsgruppe bestehend aus 5 Personen an der Planung beteiligt. Zusätzlich wird die Bevölkerung mit dem Versand eine Fragebogens integriert.

Urs Zumstein möchte wissen was genau mit der neuen Ortsplanung erreicht werden will. Wird der Raumproblematik Rechnung getragen? Wie wird mit Schwierigkeiten wie das aktuelle Problem (Pouletmashalle) umgegangen? Sind Entwicklungsmöglichkeiten für Bewohner mit gewerblichen und bäuerlichen Tätigkeiten einberechnet? Die Ortsplanung sollte all diesen Punkten Rechnung tragen und die Bevölkerung muss integriert werden. Sofern es nur darum geht die beiden Baureglemente zusammenzuführen sind die vorgeschlagenen Fr. 75'000.00 zu viel.

Andreas Rhyn verliert den Sinn und Zweck der Ortsplanung.

Beat Kumschick erklärt, dass nach Genehmigung des Kredites ein Fragebogen in alle Haushalte verschickt wird und die Anregungen, Meinungen und Wünsche der Einwohner aufgenommen werden. Anschliessend wird mit dem Planer welcher nur als Berater tätig ist die Ortsplanung aufgrund der eingegangenen Fragebögen sowie den gesetzlichen Grundlagen mit Hilfe sämtlicher Einwohner erstellt.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. Der Präsident schliesst die Diskussionsrunde.

#### **Antrag Gemeinderat**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung einen Verpflichtungskredit für die Ortsplanung in der Höhe von Fr. 75'000.00 zu sprechen.

#### **Beschluss**

Der Kredit für die Ortsplanung wird mit 44 zu 42 Stimmen abgelehnt.

### **4. Personalreglement; Neufassung Anhang 1**

Die Lohnvorstellungen der eingegangenen Bewerbungen für die Stelle als Finanzverwalter zeigen, dass die Gehaltsklassen der Einwohnergemeinde Bettenhausen neu überprüft werden müssen. Die Gehaltsklassen sind seit 1999 unverändert:

- |  |        |
|--|--------|
| a) Gemeindeschreiberin / Gemeindeschreiber     | GKL 19 |
| b) Finanzverwalterin / Finanzverwalter         | GKL 17 |
| c) Verwaltungsangestellte                      | GKL 11 |
| d) Schulhaus- und Turnhallen-Abwartin / Abwart | GKL 9  |

Diskussion

Das Wort wird nicht verlangt.

#### **Antrag Gemeinderat**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Änderung der GKL und Anpassung des Personalreglements der Einwohnergemeinde Bettenhausen, Anhang 1 wie folgt:

- |   |        |
|---|--------|
| a) Gemeindeverwalterin/ Gemeindeverwalter         | GKL 21 |
| b) Gemeindeschreiberin / Gemeindeschreiber        | GKL 20 |
| c) Finanzverwalterin / Finanzverwalter            | GKL 19 |
| d) Ausgleichskassenstellenleiterin/ -leiter       | GKL 17 |
| e) Bauverwaltung                                  | GKL 17 |
| f) Verwaltungspersonal mit höherer Fachausbildung | GKL 15 |
| g) Verwaltungsangestellte                         | GKL 11 |
| h) Schulhaus- und Turnhallen-Abwartin / Abwart    | GKL 10 |

#### **Beschluss**

Der Antrag wird mit grossem Mehr angenommen.

### **5. Gemeindehaus Ortsteil Bollodigen, Fenstersanierung; Kenntnisnahme Kreditabrechnung**

Am 5. Dezember 2012 hat die Gemeindeversammlung folgenden Verpflichtungskredit bewilligt:

Projekt: Fenstersanierung im ehemaligen Gemeindehaus, Dorfplatz 2, Bolodingen  
Kredit: Fr. 37'000.00

Die Arbeiten wurden inzwischen ausgeführt und die Abrechnung der Firma Lüthi und Wyder sowie die Gutschrift der Polizei- und Militärdirektion (Beitrag aus dem Lotteriefonds) liegen vor.

---

### **Abrechnung**

Kredit	Fr.	37'000.00	
Aufwand	Fr.	<u>32'752.50</u>	
Unterschreitung	Fr.	4'247.50	
Ertrag	Fr.	<u>6'000.00</u>	Beitrag der kantonalen Denkmalpflege vom 1.10.2013
Saldo	Fr.	10'247.50	

**Nettokosten Fr. 26'752.50**

Der Verpflichtungskredit wird um Fr. 4'247.50 unterschritten.

---

### **Antrag**

Der Gemeinderat bringt die Abrechnung des Verpflichtungskredites „Fenstersanierung“ zur Kenntnis.

Diskussion:  
Keine Wortmeldungen

---

## **6. Verschiedenes**

### **Änderung Gebührentarif Antennengebühr**

Damit eine Weiterentwicklung der Internetdienste und -anwendungen möglich ist, muss die Geschwindigkeit und die Leistung des Netzes ständig erhöht werden. Die heutige Technologie reicht langfristig nicht mehr aus. Die Verlegung der Glasfaser bis in die Wohnhäuser soll den künftigen Anforderungen standhalten. Die Umstellung auf Glasfaserkabel bedingt eine Erhöhung der Antennengebühr. Gemäss Erfahrungswerten der EWK Herzogenbuchsee muss mit Gesamtkosten von rund Fr. 750'000.00 gerechnet werden.

Bei einer Erhöhung auf Fr. 14.00 pro Monat könnte mit Mehreinnahmen von Fr. 14'000.00 pro Jahr gerechnet werden. Die Benützungsgebühr wird auf Fr. 14.00 festgelegt und tritt rückwirkend per 01.07.2013 in Kraft. Die Änderung wurde im Anzeiger vom 24.10.2013 Nr. 43 publiziert.

### **Personalmeldungen und Neue Öffnungszeiten der Verwaltung**

Der Präsident stellt das Verwaltungspersonal vor. Zusätzlich informiert er, dass aufgrund der neuen Situation die Öffnungszeiten neu geregelt werden müssen. Er bittet die Bevölkerung um Verständnis.

### **Präsidium per 01.01.2015**

Andreas Rhyt gibt bekannt, dass er sich nächstes Jahr nicht mehr zur Wahl als Gemeindepräsident zur Verfügung stellt. Er möchte, dass sich die Anwesenden über einen allfälligen Wahlvorschlag Gedanken machen.

### **Weitere Wortbegehren:**

Lüdi Hansruedi möchte zu zwei Punkten etwas sagen.

1. Im Oktober stellte er entlang der Thörigenstrasse (Feldweg) Grabarbeiten fest. Nach Anfrage bei der Gemeinde erhielt er keine konkreten Antworten. Er möchte wissen, weshalb die Arbeiten erst nachträglich publiziert wurden.

2. Erwartet er Angaben des Gemeinderates zum Entscheid welcher in den letzten Tagen vom Kanton eingegangen war.

Der Präsident informiert, dass das Bewilligungsverfahren via Regierungsstatthalteramt abläuft.

Er übergibt das Wort zum 1. Punkt an Beat Bertolosi. Dieser erläutert, dass die GA Region Herzogenbuchsee einen neuen Glasfaseranschluss plant und die Hornusser bei dieser Gelegenheit das Klubhaus anschliessen möchten. Der Gemeinderat wurde frühzeitig informiert und es wurde verpasst ein Baugesuch einzuholen.

Zum 2. Punkt erläutert der Präsident erklärt, dass vor Erteilen der Bewilligung beim Regierungsstatthalteramt Zuständigkeit und Grundlagen für die Bewilligungserteilung abgeklärt wurden.

Es gibt keine weiteren Wortbegehren.

- Andreas Rhyn verliest die Liste der Todesfälle und Geburten des Jahres 2013.

Der Präsident bedankt sich bei allen, die im Verlaufe des Jahres für die Gemeinde tätig sind. Er dankt auch den Gemeinderatsmitgliedern, dem Verwaltungspersonal und den Abwartspersonal.

Weiter dank er den Bürger/innen für das zahlreiche Erscheinen und das Interesse. Er wünscht allen eine besinnliche Adventszeit, schöne Festtage und gute Gesundheit.

Schluss der Versammlung: 21.15 Uhr

### **NAMENS DER GEMEINDEVERSAMMLUNG**

Andreas Rhyn  
Präsident

Marianne Lehmann  
Gemeindeschreiberin